

Wildbader Chronik

Amtsblatt
für die Stadt Wildbad.



Anzeiger
für Wildbad u. Umgebung.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags**
Bestellpreis vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbortsvorkehr vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 Mk. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.

Die Einrückungsgebühr
beträgt für die einpaltige Petitzeile oder deren Raum 8 Pfg., auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hierzu; **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Amthliche Fremdenliste.**

Nr. 68

Donnerstag, den 6. Juni 1912

48. Jahrgang.

Aus Württemberg.

Stuttgart, 5. Juni. Nachdem man sich in der Kammer darüber geeinigt, daß die Beratungen noch im Juni (und zwar bis 28.) zum Abschluß gelangen können und sollen, drängen sich die Beratungen der Ausschüsse. Zunächst wird der volkswirtschaftliche Ausschuß übermorgen vormittag die Behandlung der Eingaben zum Submissionswesen fortsetzen. Am kommenden Montag nachmittag wird sich der Finanzausschuß mit dem Entwurf über die Aenderung der Wirtschaftssporteln, mit dem 5. Nachtragsetat betr. die Universitätsbibliothek sowie mit dem Antrag Keil betr. Aufhebung der Gesandtschaften beschäftigen. Ferner beabsichtigt der Ausschuß für innere Verwaltung am 14. Juni und den folgenden Tagen den Entwurf eines Ausführungsgegesetzes zum Viehseuchengesetz durchzubekunden. Außerdem sind natürlich noch die abweichenden Beschlüsse der Ersten Kammer zum Israelitengesetz und zu dem Ausführungsgegesetz zur Reichsversicherungordnung in den Ausschüssen zu behandeln. Wenn es reicht, soll also am Freitag den 28. Juni abgebrochen werden. Im Herbst folgt dann nur noch ein formeller Zusammentritt, der die Auflösung des Landtags bringt.

— Die Zweite Kammer hat gestern den Antrag des Zentrums auf Beibehaltung der Kreisregierungen mit 47 gegen 38 Stimmen abgelehnt.

Stuttgart, 4. Juni. Im Alter von 65 Jahren ist Oberkammerherr Freiherr Konstantin v. Neurath gestern abend auf seinem Schloß zu Kleinglattbach, Oa. Baihingen, rasch gestorben. Der König trifft zur Beerdigung ein.

Altensteig, 5. Juni. Anterwirt Beck kam am Eisenbahngleis zu Fall und wurde von einem vorbeifahrenden Güterzug geschleift. Er trug Verletzungen am Kopf davon. Lebensgefahr besteht nicht.

Untertalheim, 4. Juni. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich heute vormittag um 8¹/₄ Uhr in unserem Ort. Der Kriegerverein hatte sich mit einem von der Gemeinde hierzu bewilligten Beitrag eine Donnerkanone von einer Firma in Pasing in Bayern angeschafft, um mit derselben an festlichen Anlässen schießen zu können. Das Probeschießen fand heute vormittag in Anwesenheit des Sohnes der die Kanone liefernden Firma statt. Das zur Verwendung bestimmte Pulver lag so neben der Kanone, daß die nach mehreren Schüssen heiß gewordene Hülse auf das teilweise zerkleinerte Pulver fiel und dieses sowie noch weiteres daneben befindliches Sprengpulver, in einer Menge von zehn Pfund, entzündete. Das Pulver explodierte

und der ganze Platz war in eine Rauchwolke gehüllt. Durch die Explosion wurden sämtliche Anwesende mit Ausnahme des ebenfalls anwesenden Ortsvorstehers Klink und eines kleinen Kindes, teilweise sehr schwer verbrannt.

Magold, 3. Juni. Bei den Arbeiten zur Erneuerung einer Dohle wurden zwei wappengeschmückte Grabsteine zu Tage gefördert. Sie stammen aus den Jahren 1616 und 1617 und tragen die gut erhaltenen Wappen des Obervogtes Heinrich von Offenburg und des Untervogtes Johann Luz von Augsburg.

Möhringen bei Tuttingen, 5. Juni. Heute wurde zwischen hier und Hattingen ein Italiener ermordet aufgefunden. Das Gericht begab sich von Engen aus an Ort und Stelle. Die Gegend wurde mit Polizeihunden abgesucht, jedoch erfolglos.

Reutlingen, 5. Juni. Ein folgenschwerer Unglücksfall ereignete sich gestern nachmittag gegen 6 Uhr in Pfullingen. Drei hiesige junge Leute machten mit einer Kaskellnerin eine Vergnügungsfahrt in dem Auto eines Fabrikanten von Rezingen, das der Chauffeur unbefugterweise fortnahm. Auf der Fahrt hieher geriet das Auto in Pfullingen in den Straßengraben und überschlug sich. Der Chauffeur ist tot, die Kaskellnerin lebensgefährlich verletzt und besinnungslos, während die drei jungen Leute mit leichteren Verletzungen davontamen.

Der Hauptgewinn mit 40000 Mk. der Roten Kreuzlotterie hat der Landwirt Christof Volk in Erligheim, Oa. Besigheim, gewonnen.

Der zweite Gewinn der Roten-Kreuz-Lotterie mit 10000 Mk. ist 5 Wärttern der Kgl. Heilanstalt Zwiefalten zugefallen.

Warthausen, Oa. Biberach, 5. Juni. Während der hiesige Postkassier Blumenstein die Jubiläumsbodenreise des Militärvereins Biberach nach Konstanz am Montag mittag mitmachte, vergriff sich sein noch nicht 16jähriger Sohn an der Amtskasse; er entwendete 800 Mk. und fuhr, wie eine aufgefangene Postkarte ausagt, nach Paris.

Niederstetten, 4. Juni. In Niedbach gingen dem Knecht eines Gutbesizers die Pferde durch. Bei dem Versuch, sie zu halten, wurde dem Bedauernswerten ein Arm abgerissen.

Bon der Tauber, 4. Juni. Der 22jährige Sohn Julius des Kunstanstaltbesizers Rudolf Abrecht hat im Krankenhaus Rothenburg a. T. seine in den zwanziger Jahren stehende kranke Braut Fanny Bilmeyer, die er besucht hatte, und sich selbst erschossen. Die Ursache der Tat ist noch unbekannt.

Bon der Württ.-Bad. Grenze, 5. Juni.

Beim Ausflug der Freiwilligen Feuerwehr Gernsbach nach Wildbad fiel der Schreinermeister O. Dittmann vom Wagen und erlitt einen Schädelbruch. Der Schwerverletzte wurde mit dem Auto ins Pforzheimer Krankenhaus gebracht.

Aus dem Reich.

Freiburg, 4. Juni. In dem Prozeß gegen den Lokomotivführer Platten wurde heute abend das Urteil gesprochen. Platten wurde wegen fahrlässiger Tötung, Körperverletzung und Gefährdung eines Eisenbahntransportes zu zwei Jahren vier Monaten Gefängnis, abzüglich 10 Monate Untersuchungshaft, verurteilt. Der Zugführer Bähr wurde zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt und der angeklagte Heizer Männle wurde freigesprochen.

Hamburg, 5. Juni. Das Luftschiff Z. 3 ist heute Mittwoch früh 4.40 zu einer Nordseefahrt aufgestiegen.

Aus dem Ausland.

In Zbaracz starb der Privatier Salomon Goldzweig nach einem Schlaganfall im Alter von 112 Jahren.

Paris, 4. Juni. Königin Wilhelmina und Prinz Heinrich der Niederlande sind Samstag nachmittag 4 Uhr 15 Minuten in Paris eingetroffen und am Bahnhof vom Präsidenten Fallières sowie sämtlichen Ministern empfangen worden. Das Publikum bereitete ihnen einen sehr herzlichen Empfang. Königin Wilhelmina wohnte am Montag früh einer militärischen Vorführung bei. Die Königin äußerte u. a. beim Festmahl, sie sei stolz, daß in ihren Adern französisches Blut fließe.

Lüttich, 4. Juni. Gestern abend kam es bei der Bekanntgabe des Wahlergebnisses zu Kundgebungen vor dem Rathaus und dem sozialistischen Volkshaus. Die Bürgergarde und die Gendarmerie schritten ein und gaben Salven ab. — 3 Personen wurden getötet, 15 schwer verletzt. Die Straßen im Zentrum der Stadt wurden um 10 Uhr abends von der Bürgergarde, von Militär und Gendarmerie besetzt.

Konstantinopel, 3. Juni. Seit 10 Uhr vormittags wütet hier ein großer Brand, der in der Nähe des Justizpalastes ausgebrochen ist.

Konstantinopel, 5. Juni. Zu der Stambuler Brandkatastrophe läßt sich das Berliner Tageblatt melden, die Zahl der vernichteten Häuser werde auf 2300 geschätzt, die der Obdachlosen auf 16000. Die Offiziere und Mannschaften des deutschen Stationschiffes „Coreley“ hätten sich kräftig an den Löscharbeiten beteiligt.

Aus Eifersucht.

Roman von Max Hoffmann.

(Nachdr. verb.)

Majewski hatte sich rasch die Tränen, deren er sich offenbar vor einer Dame schämte, abgewischt und sah mit gerunzelter Stirn zur Erde. Die Schwester warf einen scheuen Blick nach ihm hin und schüttelte dann den Kopf. „Ich entsinne mich nicht, ihn gesehen zu haben.“

„Bitte, erkennen Sie in ihm nicht jenen Tischler wieder, der bei Ihnen an dem Tage vorsprach, als eine Schwester zum Herrn Regierungsrat von Marleben bestellt wurde?“

Die Gefragte schaute jetzt aufmerksamer zu Majewski hin. „Ich kann wirklich nicht genau sagen, ob er es war,“ entschied sie.

Majewski holte mehreremale tief Atem und sagte dann leise: „Ja, Fräulein, ich bin es gewesen. Ich sah nur damals sehr reduziert aus und deshalb können Sie mich heute nicht genau rekonstruieren.“

Herr von Scharffenstein lächelte. „Nun, wenn

er es selbst sagt, dann wird es wohl stimmen. Ich danke Ihnen, werter Fräulein.“

Die junge Dame entfernte sich schnell. Man merkte es ihr an, daß ihr die ganze Sache widerlich gewesen war und daß sie froh war, rasch aus diesem Gebäude, wo ein dumpfer Hauch von Schuld und Strafe zu wehen schien, herauszukommen.

Gleich darauf wurde Fritz von Marleben vorgelassen. Auch er sollte die Uebereinstimmung jenes Menschen mit jenem, den er am Tage vor dem Verbrechen bei der Diakonissin gesehen hatte, feststellen.

„Gewiß,“ sagte er, nachdem er Majewski scharf gemustert hatte, „er ist es!“

Sein Blut kam in Wallung, als er diesen Menschen vor sich sah, der so viel Schmerz, Aufregung und Trauer über ihn gebracht hatte. Er ballte die Faust und drohte ihm mit den Worten: „Also das ist der Niederträchtige, der so schändlich war —“

Majewski sprang trotzig auf und unterbrach ihn blickenden Auges. „Zum Teufel noch einmal, nein!“ rief er wild. „Ich sage es wieder und immer wieder und will es hinausprechen in alle

Welt: Ich habe niemand getötet! In dieser Angelegenheit bin ich unschuldig wie ein junges Lamm.“

„Schweigen Sie!“ herrschte ihn Scharffenstein energisch an. „Was erlauben Sie sich hier für einen Ton? Wenn ich so etwas noch einmal von Ihnen höre, lasse ich Sie drei Tage einstecken, merken Sie sich das.“

Der Verbrecher verfiel wieder in seinen weinerlichen Ton. „Aber Herr Untersuchungsrichter, wenn ich Ihnen doch sage, daß ich unschuldig an dem Morde bin!“

„Warten Sie gefälligst ab, bis Sie gefragt werden! Sie haben also die Identität festgestellt, Herr von Marleben. Dann danke ich Ihnen.“

Fritz v. Marleben ging langsam hinaus, nicht ohne vorher einen giftigen, höhnischen Blick von seiten des Assessors aufgefangen zu haben, was ihn aber sehr kalt ließ. Hier hatte man nach seiner Meinung endlich den Mörder, den die wohlverdiente Strafe treffen würde, und er selber wäre dann aller weiteren Scherereien enthoben. Dieser Gedanke gewährte ihm bei aller Aufregung, in die

Washington, 4. Juni. Präsident Taft sandte an Kaiser Wilhelm folgendes Telegramm: „Ich möchte der großen Freude Ausdruck geben, die mir der Empfang der Offiziere und Mannschaften des deutschen Geschwaders in unseren Häfen, sowie der Besuch Ihres herrlichen Schlachtschiffes „Moltke“ bereitet hat. Ich hoffe, daß diese so vortrefflichen Vertreter Ihrer tüchtigen Marine bei dieser Gelegenheit annähernd die gleichen angenehmen und herzlichen Erinnerungen mit sich nach Hause nehmen, welche die Offiziere unserer Schiffe während des Aufenthalts in Ihren gastlichen Gewässern gesammelt haben.“ — Darauf antwortete Kaiser Wilhelm folgendes: „Ich danke Ihnen für Ihr liebenswürdiges Telegramm und für den herzlichen Empfang, welchen die amerikanische Flotte und das amerikanische Volk den Offizieren und Mannschaften meiner Kreuzer bereitet haben. Ich hoffe, daß dieser Besuch meiner Schiffe an Ihren gastlichen Küsten weiter dazu beitragen wird, die guten freundschaftlichen Beziehungen, die zwischen unseren beiden Ländern bestehen, zu kräftigen.“

New York, 5. Juni. Dem neuen amerikanischen Dreadnought „Arcansas“, der bei einer Probefahrt auf ein unterseeisches Riff stieß, wurden 45 Fuß seines Bodens aufgerissen. Nur der doppelte Boden verhinderte seinen sofortigen Untergang.

New York, 5. Juni. Nach einem Telegramm aus Chihuahua hat der Führer der Aufständischen, Orozko, den General Zapata ermächtigt, die Stadt Mexiko anzugreifen, vorausgesetzt, daß die Fremden nicht belästigt werden.

Massachusetts, 4. Juni. Hier haben 300 streikende Weber die Polizei angegriffen. Diese gab Feuer und tötete sieben der Streikenden.

Aus Stadt und Umgebung.

Einweihungsfeier in der Herrnhilfe.

Wildbad, 6. Juni. Letzten Sonntag fand hier die Einweihungsfeier für die im Laufe des letzten Jahres bedeutend erweiterte und vollständig neugebaute „Herrnhilfe“ statt. Es hatten sich hierzu verschiedene Mitglieder des Verwaltungsrats der A. S. Werner'schen Kinderheilanstalt in Ludwigsburg, zu deren Töchteranstalten bekanntlich die Herrnhilfe gehört, sowie die Vorsteherin dieser Anstalten, Fräulein E. Krug, eingefunden. Auch Vertreter der kgl. Badverwaltung und der Stadtgemeinde Wildbad sowie verschiedene Ehrengäste, darunter auch 2 Töchter des Stifters und Gründers, Dr. Aug. S. Werner, waren erschienen. Nachdem Bauinspektor Mößner von Ludwigsburg die erschienenen Festgäste mit warmen Worten begrüßt und auf die hoch erfreuliche Bedeutung des Tages hingewiesen hatte, hielt an Stelle des Vorstandes des Verwaltungsrats, des verhinderten Prälaten v. Blum, Stadtpfarrer Köstler von hier die Weiberede. Der Name „Herrnhilfe“ habe sich — das zeige der heutige Tag — an der hiesigen Anstalt in besonderem Maße bewährt. Aus den kleinsten Anfängen habe sie sich nun allen oft unüberwindlich erscheinenden Schwierigkeiten zum Trotz zu der stattlichen Ausdehnung herangewachsen, in der sie am heutigen Tage sich darstelle. Sie biete nun auch nach außen ein würdiges Bild von der großen Kraft und Lebensenergie, die in Gestalt der christlichen Liebe hier ihr Werk treibe. Der neue Bau habe nichts Prunkhaftes an sich, er mache vielmehr in seiner Anpassung an die Landschaft einen überaus heimeligen, traulichen, warmen Eindruck, daß man's schon von außen merken könne: Hier ist eine Stätte schützender, schirmender Liebe, eine Herberge zur Heimat für die Hilfsbedürftigsten der Hilfsbedürftigen. In seiner

vornehmen Schlichtheit nach außen ein Schmuck beim Eintritt in die Stadt, habe aber nun der Neubau mit seiner inneren Einrichtung erst recht seinen Zweck erreicht: Luft und Licht, die unerläßlichen Grundbedingungen für eine Kinderheilanstalt, könnten nun in reichster Fülle das Haus in allen seinen Teilen durchfluten.

Wie aber die Anstalt als Großes und Ganzes sich bis zu der jetzigen Ausdehnung habe ausgewachsen dürfen, so habe auch der innere Betrieb, haben die Leitenden und die Gehilfen jeden Tag die Hilfe des Herrn erfahren, daß sie in ihrer schweren und aufreibenden Arbeit doch nicht ermüdeten, vielmehr auch der wachsenden und vermehrten Arbeit mit getrostem Mut entgegensehen. Und wie viele von den Großen und den Kleinen, die im Laufe des Sommers aus- und eingehen, haben schon die Hilfe des Herrn gespürt und sei ihnen geholfen worden teils durch die Kunst der Ärzte, teils durch die Kraft unserer Heilquellen, geholfen worden mit Besserung ihres Leidens oder allgemeiner Hebung ihrer Kräfte und ihrer Lebensfreudigkeit, geholfen durch den Geist der barmherzigen Liebe, der die Kraft habe, auch den Unglücklichsten mit seiner Lage, mit dem Leben auszuföhnen; geholfen und wär's nur gewesen, daß so mancher durch den Anblick der Gebrechen und Mängel der Andern Mut und Kraft geschöpft habe, das eigene Los wieder mit Geduld zu tragen. So prange nicht umsonst als schönster Schmuck an der Anstalt die Aufschrift „Herrnhilfe“. Rückwärts gelesen heiße dieses Wort: Bis hierher hat der Herr geholfen; vorwärts gelesen aber bedeute es: Der Herr wird weiter helfen! Hierauf ergriff der Anstaltsarzt Dr. Hiller das Wort und rühmte die Arbeit der Architekten, die so vorzüglich das Neue und Alte mit einander zu verschmelzen verstanden hätten, daß man gar nicht mehr unterscheiden könne, was alt und was neu sei, und die das Ganze so gestaltet hätten, daß es allen hygienischen Forderungen in bester Weise entspreche. Dadurch sei die Arbeit an der Anstalt auch wesentlich erleichtert. Weiter gedachte er mit Worten herzlichster Anerkennung aller derer, die schon an der Anstalt gearbeitet, seines Vorgängers Sanitätsrats De Ponte, namentlich aber der Leiterin der Anstalt, Fräulein Hochstetter, mit ihrem trefflichen Stabe von Gehilfinnen, die alle mit so jugendlichem, unermüdlichem Eifer sich der Arbeit an den Armen der Armen, den Krüppeln widmen. Er schloß mit dem Wunsche für ferneres Gedeihen der Anstalt und dafür, daß dieselbe auch fernerhin von der Teilnahme und Unterstützung recht vieler Freunde und Gönner getragen und gefördert werden möchte.

Geheimer Hofrat Dr. Weizsäcker beglückwünschte die Anstalt namens der kgl. Badverwaltung zum erreichten Ziel und versicherte sie auch fernerhin des wärmsten Wohlwollens derselben.

Stadtschultheiß Baekner brachte die Glückwünsche der Stadtgemeinde Wildbad zum Ausdruck. Mit launigen Worten erzählte er, wie die alte Anstalt mit ihren engen Treppen, dunklen Gängen, beschränkten Schlafräumen für die Bauvornahme oft manch schweres Bedenken erregt habe; jetzt könne sie mit Stolz vor jedem prüfenden Auge bestehen. Möge auch fernerhin viel Segen und Heil für die unglücklichen Kinder von ihr ausgehen!

Unter Führung der beiden Architekten, Bauinspektor Mößner von Ludwigsburg und Bauwerkmeister Braun-Neuenbürg, fand sodann eine Besichtigung des ganzen Bauwesens statt; und was man zu Gesicht bekam, waren überall helle, lichte und geräumige Gemache, aufs praktischste eingerichtet, und der freudigsten Anerkennung über das Erreichte wurde lauter Ausdruck gegeben.

Ein gemeinsames Mittagessen, an dem noch manches gute Wort gesprochen und noch manch

freundlicher Wunsch zum Ausdruck kam, beschloß die harmonische und erhebende Feier.

Wir empfehlen die Anstalt auch fernerhin der Teilnahme und kräftigen Unterstützung der weitesten Kreise. Namentlich möchten wir auch menschenfreundliche Besucher unserer Stadt, Kurgäste usw. freundlich einladen zu einer gelegentlichen Besichtigung der Anstalt, die einen interessanten Einblick gewährt in einen nicht unwesentlichen Teil der weit verzweigten Arbeit der inneren Mission und der christlichen Liebestätigkeit in unserem Schwabenland.

Wildbad, 6. Juni. Einen Höhepunkt im Leben unseres hiesigen evang. Jünglingsvereins bedeutete der letzte Sonntag. In aller Frühe versammelten sich die Mitglieder, 37 Mann stark, am Bahnhof. Der Zug führte uns nach mancherlei Aufenthalt, ausgenützt teils zur Besichtigung von Pforzheim und Karlsruhe, teils zur Befriedigung der leiblichen Bedürfnisse, die dank der freundlichen Fürsorge seitens des Herrn Bahnhofrestaurateurs in Wilden i. d. Pfalz auch ausgezeichnet von statten ging, an die denkwürdige Stätte, da am 6. August 1870 die blutige Schlacht von Wörth geschlagen wurde. Zugänglich trotz starken Regens zum Denkmal Kaiser Friedrichs das unweit der Stelle, von der aus der damalige preuß. Kronprinz nach seinem Eintreffen auf dem Schlachtfeld die Schlacht leitete, errichtet ist. Die stolze, energische Gestalt auf historischem Boden prägt sich unauslöschlich in die Erinnerung ein. Dann führte der Weg zurück nach Wörth und die gegenüberliegende Höhe hinan, wo einst das französische Heer seine starke, fast unüberwindliche Stellung genommen hatte: zum Mac Mahon-Baum, der heute noch historisch getreu die Stätte bezeichnet, von der aus der französische Heerführer kommandierte, bis er den siegreichen feindlichen Truppen weichen mußte; weiter, in einer Menge ergreifender kleiner und großer Denkmäler gefallener Krieger vorbei nach Eschhausen und Fröschweiler, wo einst der Kampf am furchtbarsten tobte und zugleich seinen Abschluß fand mit dem Einzug der Deutschen in dem Dorf. Auch am schlichten Bauernhaus standen wir, in welchem der französische General Raoul verweilte lag und den der preuß. Kronprinz besuchte. Dann ging's — der Regen hatte nun aufgehört — wieder die Höhe hinauf ins Sauertal und zurück nach Wörth, am franz. Armee-Denkmal vorbei, und den packenden Abschluß bildete das Bayerndenkmal in Wörth, einen sterbenden Krieger darstellend, den ein Siegesengel in seinen Armen auffängt und mit der Siegespalme schmückt. Aber nun schlug auch bald die Stunde der Abfahrt wieder, und nach einem Aufstehen hielt in Wilden, der zu einem Gang in das pfälzische Dörflein mit seinen sauberen, rebenumrankten Bauernhäusern benützt wurde, brachte uns die Bahn bald nach 10 Uhr in dankbar fröhlicher Stimmung, die sich unterwegs in vielen frohen Liedern Luft machte, in die Heimat zurück. Der schöne Tag wird jedem der Teilnehmer unvergesslich bleiben. Herzlicher Dank sei auch an diese Stelle den freundlichen Veranstaltern der Fahrt, vor allem Herrn Direktor Schützler, gesagt, der es sich nicht nehmen ließ, selbst Zeuge der Freude zu sein, die er uns durch die Reise nach Wörth machte, und der durch seine sachkundige Erklärung des Schlachtfeldes uns all die besuchten Stätten so lebendig zu machen wußte. Der beste Dank aber wäre es, wenn durch diesen Tag die Liebe zum Vaterland in den Herzen unserer Vereinsmitglieder wieder eine Neubelebung und Stärkung hätte erfahren dürfen.

Empfehlung.

Wir empfehlen unsere

Dampfwaschanstalt

für die diesjährige Saison und bemerken, daß unser Auto jeden Montag und Donnerstag nach Wildbad kommt.

Gefl. Bestellung erbitten wir uns per Postkarte oder Telefon.

Dampfwaschanstalt Birkenfeld

Telefon Nr. 2.

Bestellkarten werden abgegeben im Chokoladengeschäft von Carl Unglenl, König-Karlstr. 68 (unterhalb Russ. Hof).

ihn der Anblick dieses Menschen versetzt hatte, eine gewisse Befriedigung.

Herr von Scharffenstein setzte das Verhör des Verhafteten fort.

„Um welche Zeit führten Sie den Einbruch aus?“

„Es war kurz nach zwölf.“

„Und Sie stiegen durchs Fenster?“

„Ja. Ueber den Korridor wollte ich nicht gehen, weil ich da erst über die Treppe gemußt hätte, und da fürchtete ich, von dem Dienstmädchen gehört zu werden.“

„Ihre sogenannte Freundin hatte das Fenster angelehnt gelassen?“

„Jawohl, und dann holte ich mir aus dem Holzstall die Leiter, von der sie mir schon vorher erzählt hatte, und stieg hinein. Dicht am Fensterbrett blieb ich wohl zehn Minuten zusammengekauert sitzen und lauschte. Wie mir meine Freundin gesagt hatte, schien der Alte in tiefem Morphem-schlaf zu liegen, denn ich hörte nicht einen Atemzug. Da wurde ich ganz dreist, zündete ein Wachsstöckchen an und nahm den Schlüssel, den ich genau nach Angabe in einer Bronzechale fand, und

öffnete den Schrank. Im Nu hatte ich das Paket Geldscheine eingesteckt, als aus dem Nebenzimmer ein verdächtiges Geräusch kam. Das Blut in den Adern schien mir vor Schreck zu gerinnen, ich hatte kaum so viel Kraft, um nach dem Fenster zu schleichen, kletterte wieder hinunter, ergriff die Leiter und wollte sie wieder nach dem Holzstall zurückbringen. Aber ich war fast sinnlos vor Angst, eilte mit der Leiter in der Hand nach dem Gitter, legte sie dort behutsam nieder, so daß sie nicht gleich zu sehen war, schwang mich über die Eisenstäbe und stürmte wie von Furien geheizt nach Hause. Es war sehr weit. Ich kam in Schweiß gebadet dort an und legte mich dann gleich zu Bett. Weiter weiß ich nichts, so wahr mir Gott helfe!“

Herr von Scharffenstein schüttelte den Kopf. „Machen Sie mir doch nichts weiß! Warum hat Ihnen denn Ihre sogenannte Freundin nicht geholfen?“

„Muß ichs immer wieder sagen? Die hätte alles von vornherein verdorben. Sie hat gar keinen Mut zu so etwas und hätte bei der

geringsten Störung laut aufgeschrien. Nein, sie war nicht dazu zu gebrauchen.“

„Wo ist denn nun eigentlich das Mädchen?“

„Majewski biß sich auf die Lippen und schwieg.“

„Ach so, Sie wollen den Gentleman spielen und sie nicht verraten! Das ist doch aber töricht. Sie allein könnten vielleicht den schweren Verdacht des Mordes von Ihnen nehmen.“

Majewski wiegte sein Haupt und atmete schwer. Aber er sagte nichts.

Der alte Herr nahm eine milde, fast väterliche Redensart an:

„Majewski“, sagte er, als wenn er zu einem Kinde spräche, „ich muß Sie in der Tat achten wegen Ihres rücksichtsvollen Verhaltens. Und das um so mehr, da Sie von jenem Mädchen verraten worden sind. Die Eifersucht, die sie dazu veranlaßt hat, ist ganz haltlos, nicht wahr?“

„Gott, Herr Untersuchungsrichter, man macht ja hin und wieder seine kleinen Seitensprünge. Aber im großen und ganzen bin ich ihr doch stets treu gewesen.“

(Fortsetzung folgt.)

Amtliches Verzeichnis

der am 3. und 4. Juni angem. Kurgäste.

In den Gasthöfen.

Kgl. Badhotel

Caspari, Frl. Bremen
Günther, Frau Consul Düsseldorf
v. Dequeto-Osten, Frau Baronin Berlin

Hotel Bellevue

Goldschmidt, Hr. Jul., Kfm., m. Fr. Gem. Hamburg
Wolf, Frl. J. " "
Goldschmidt, Hr. Manfred New-York
Goldschmidt, Frl. Anna Hamburg
v. Kraft-Jochmus, Frau, mit Bed. Freiburg i. B.

Pension Belvedere

Tegeler, Hr. Max, Direktor Düsseldorf
Wienecke, Hr. Paul, Kais. Geheimer Rechnungsrat Berlin-Friedenau
Hofmann, Hr. Heinrich, Kfm. Mainz
Hofmann, Frau Berta " "

Hotel Kühler Brunnen

Achenbach, Hr. Peter, m. Fr. Gem. Fechenheim
Schneider, Frau Privatiers Frankfurt a. M.

Hotel Concordia

Fischer, Hr. Prokurist, mit Frau Gemahlin Hamburg-Bergedorf
Droste, Hr. H., Rentier Düsseldorf
Eller, Hr. William, Kaufmann, mit Frau Gem. Moberley, England
Ephraim, Hr. Hugo, Kfm. Charlottenburg
Meyer, Hr. Ed., Franz, Bankvorsteher Bochum
Schaffner, Frau Halberstadt
Lattmann, Frl. " "
Kohn, Hr. Julius, Kfm., mit Frau Gem. Nürnberg
Brandt, Frl. Aug. Wenden, Livland
Spier, Hr. Leopold, Rentner, m. Fr. Gem. Aachen

Hotel Drebingen

Lange, Hr. Bergwerksdirektor, mit Frau Gem. Cassel
Voigt, Hr., mit Frau Gem. Odessa, Russland

Hotel Graf Eberhard

Friedrich, Hr. Louis, Prokurist Eberstadt
Frau Gem. Mannheim
Knöpfer, Hr. Vizeteldwebel a. D. Ravensburg
Rappoldt, Hr. Wachtmeister a. D. Ludwigsburg
Schneider, Hr. Wachtmeister, mit Frau Ulm
Heusel, Hr. Sulz
Maier, Hr. Rottweil

Pension Villa Hanselmann (Georg Rath)

Pflugbeil, Hr. Robert, Rentier Zwickau
von Göler, Freifrau Kaethe, mit 2 Söhnen Wandsbeck
Haase, Hr. Hans, mit Frau Gem. Stettin
Hirschteld, Hr. Georg, Fabrikbesitzer, mit Frau Gem. Berlin

Hotel Klump

Seefeldt, Frl. Gertrud Charlottenburg
Lewin, Hr. Julius Charlottenburg
Lewin, Frl. Johanna " "
Scheithauer, Hr. Dr., Direktor, mit Frau Gem. Halle a. S.
Weil, Hr. Henri, mit Frl. Tochter Berlin
Gensel, Hr. Dr. Herm., Oberverwaltungsgerichtsrat, mit Frau Gem. Dresden
Gensel, Frl. Elisabeth " "
Esser, Frau A. Berlin

Hotel Maisch

Burkhardt, Hr. Bierbrauereibesitzer Neuenstein

Hotel z. gold. Ochsen

Brodzick, Hr. Max, Kfm., mit Frau Gemahlin Jarotschin, Kr. Posen
Baur, Hr. Hofrat Blaubeuren
Ladendorff, Hr. Bernh., Rentier, mit Frau Gem. Königsberg
Heintz, Hr. Karl, Oberbuchhalter Karlsruhe
Kellermann, Hr. Karl, Kfm., mit Fr. Gem. Ansbach

Hotel Palmengarten

Plitt, Hr. Franz, Privatier Cassel
Wiese, Hr. Stadtbaumeister, mit Frau Gem. Saarbrücken

Panoramahotel

v. Criegern, Hr. Major Strassburg
Michaelis, Hr. Paul, Kfm. Berlin

Hotel Pfeiffer z. gold. Lamm

Fischer, Hr., Kfm., m. Fr. Gem. Hamburg
Frick, Frau G. Berlin

Hotel Post

Schmidt, Hr. Dr., Justizrat, mit Bed. Dresden
Zenker, Hr. Rich., Kfm. Leipzig
Lampe, Hr. J., Fabrikbes., m. Fr. Gem. Vegesack
Bonaac, Frau Hauptmann Magdeburg
Massmann, Hr. C., Kaufmann Hamburg
Köhling, Hr. W., Kaufmann " "
Seiert, Frau Berta, Rentiere, mit Frl. Tochter Erturt

Hotel z. gold. Ross

Wolplast, Hr. C., Rentner, mit Frau Gem. Königswinter
Hoppe, Hr. Fr. E., Kfm., mit Fr. Gem. Plauen i. V.
Hörig, Hr. W., Kfm., mit Frau Gem. Düsseldorf
Bitzer, Hr. Carl Ebingen

Hotel Russischer Hof

Wolff-Müller, Frau Rudolf Crefeld
Kaiser, Hr. Dr. P. J., Kerif d. nautischen Instrumente d. Niederländ. Marine A. D., mit Frau Gem. und Begleiterin Nymwegen
Böhmer, Hr. Emil, Kfm., m. Fr. Gem. Osnabrück
Böhmer, Hr. Emil, Referendar Stuttgart

Sommerberghotel

Hermann, Hr. John, mit Frau Gem. Hamburg
Neumann, Frau E., mit Tochter Essen a. R.

Gasth. z. Sonne

Wuchrer, Frau Privatier Lorch

Hotel Stolzenfels

Bübler, Frau Elise Darmstadt
Didisheim, Frau B. Zürich
Levi, Frl. Julie Cannstatt
Schmid, Hr. Paul, Pastor Dresden
Wendt, Hr. Karl, Regierungs-Sekretär Hannover

In den Privatwohnungen.

Villa Augusta

Diesing, Frau Berta, Rentnerin Magdeburg

Villa Bachofer

Köcher, Hr. Aug., Kaufm. Lichtenfels, Bay.
Salomon, Hr. Herm., Kaufm. Frankfurt a. M.
Salomon, Frau Betty " "

Berta Barth Witwe

Axelrad, Frau Sofie Karlsruhe

Villa Bätzner

Becherer, Frl. Therese, mit Gesellschafterin Frl. Emmy Kittel Berlin
Jacobi, Frl. Johanna Frankfurt a. M.
Jacobi, Frl. Emilie " "

Lürmann, Hr. Fr. W., Ingenieur Dr. ing. h. c., mit Frau Gem. Wilmersdorf b. Berlin
Schmidt, Frau Bankdirektor, mit Nichte Mainz

Witwe Bätzner, Hauptstr. 108.

Soyter, Hr. Friedr., Oberpostschaffner a. D., mit Frau Gem. Heilbronn

Karl Bauer (Villa Gutbus)

Riebensahn, Hr. Hermann, Wasserbaurat a. D., mit Sohn Stettin

Robert Beck, Flaschnermstr.

Sammtmann, Hr. Sparkassen-Kontrolleur Züllichau
Chr. Bott, Hauptstr. 89

Villa Christine

König, Hr. Bezirksnotar Untertürkheim
Pauli, Hr. Ernst, Kgl. Veterinär, mit Frau Gem. und Schwester Stettin
Richter, Frl. Anna Berlin-Steglitz
Franck, Hr. C., Kfm., mit Frau Gem. Paris

Villa Christine

Braun, Frau E., Oberin Cassel-Wilhelmshöhe
Krepper, Frl. Frieda Karlsruhe
Kipp, Hr. Friedr., Bankbeamter Leipzig
Riebel, Hr. Fr., Apotheker, m. Fr. Gem. Woldegk

Witwe Chur, König-Karlstr. 116.

Aul, Frau Landgerichtsrat München
Fahl, Hr. Otto, Sparkassenassistent, mit Frau Gem. Kiel
Haas, Hr. K., Privatier München

Villa Daheim

v. Wangenheim, Freiin Berta Gotha

Villa De Ponte

Jtschert, Hr. Josef, Student Mannheim
Loehr, Hr. Walter, Kfm. Danzig-Langfuhr

Diakonissenstation

Müller, Frau Stuttgart
Karl Eisele, Baddiener

Werner, Hr. J., Privatier, mit Frau Gem. Waiblingen

Martin Eisele, Eiberg 127

Stück, Hr. Professor, mit Frau Gem. Hamburg
Villa Elisabeth (vorm. Haussmann)

Lesser, Frau Johanna, Privatiers Berlin
Schmidt, Hr. Carl, Fabrikbesitzer, mit Frau Gem. Hagen i. W.

Stationswärter Endlichhofer

Sauter, Hr. Alb., Lokomotivführer a. D. Rottweil

Oberlehrer Eppler

Thumm, Hr. Schultheiss, mit Frau Gem. Kochendorf, OA. Neckarsulm

Kollmar, Frl. Math. " "
G. Faas (Villa Tannenburg) " "

Wolf, Frau Betty Magdeburg

Haus Fehleisen

Doelfel, Hr. Georg, K. Bahnverwalter, mit Frau Gem. Kitzingen

Schwarz, Hr. Carl, Kaufmann, mit Frau Gem. Brandenburg

Badinspektor Feucht We. (Villa Haisch)

Wencker, Hr. Fritz, Prokurist Düsseldorf
Wencker, Frl. Elsa " "

Friedr. Fischer, Hauptstr. 129

Schmelz, Hr. A., Kfm. Berlin
Rauch, Hr. Franz, Privatier Blaubeuren

Freiherr v. Gemmingen-Guttenberg, Kgl. Badkommissär (Villa Teck)

Ihre Exzellenz, Frau Baronin v. Hoisingen, gen. Huene, geb. Freiin v. Gienauth Karlsruhe

Villa Goethe

Beyreiss, Hr. Max, Rechnungsrat Hannover
Levin, Hr. Richard, Juwelier, mit Frau Gem. " "

Weinheim, Hr. Louis, Kfm. Hamburg
Weinheim, Frl. Selma " "

Hermann Grossmann

Sautner, Frau Terese, Oberexpeditorswe. München
Huber, Frl. Wally " "

Wagnermstr. Hammer

Keil, Hr. Alfred, Dachdeckermeister Strassburg-Neudorf

Bäckermstr. Haug

Müller, Hr. Sigmund, Kfm. Nürnberg

Badmeister Held

Höfing, Hr. G. Stuttgart

Villa Mohenstauten

Hansen, Hr. Fr., Baumeister Pyritz, Pommern
Meinicke, Hr. Carl, Bergrat Braunschweig
Adamla, Hr. Martin Dresden

Karl Holz, Gärtner

Pfander, Hr. Friedrich Fellbach
Stübing, Hr. Schutzmann Berlin
Heppling, Hr. Wilh. Heilbronn
Weller, Hr. Cannstatt

Haus Honold

Krüger, Frau E., Rentnerin Stuttgart
Dühmig, Hr. A., Hauptmann a. D. " "

Dühmig-Wladimiroff, Frau L. " "
Wladimiroff, Frl. W. " "

Neeb, Hr. Georg, Kaufm. Pasing, Bay.
Schwartz, Hr. H., Rentner, mit Frau Gem. Pasing, Bay.

Lämmle, Hr. Ferdinand, Kaufmann, mit Frau Gem. Frankfurt a. M.

Haus Josenhans

Cohn, Frau Clara Wilmersdorf b. Berlin
Waentig, Se. Exzellenz, Hr. Dr., Wirkl. Geh. Rat, mit Frau Gem. Radebeul b. Dresden

Villa Kaiser Wilhelm

Hueber, Hr. J. C., Oberstleutnant z. D. Mannheim
Chr. Kammerer We., König-Karlstr.

Erhard, Frau Christine Heidenheim
Witwe Kappelmann (Haus Gätthler)

Lampe, Hr. J. Fabrikbes., mit Frau Gem. Vegesack b. Bremen

Kaufmann Kappelmann

Ehrmann, Frau Oberamtstierarzt Schorndorf
Knödler, Frau Fabrikant " "

Metzgermstr. Kappelmann

Diehler, Hr. G. Metz

Villa Klechle

Jeremias, Hr. Carl, Maler sr. Stuttgart

Villa Krauss

Mayer, Hr. J., Kaufmann Godesberg
Sondermann, Frau Dr. München

E. Kuhn, Rennbachstr. 156

Steinmetz, Hr. A., Zugführer a. D. Strassburg
Wartlik, Hr. A., Zugführer Sigmaringen

Villa Ladner

Burckhardt, Frl. Clara, Privatiers Basel
Schmuziger, Frau Sophie, Hausmutter eines Damenstifts Basel

Jbbeken, Frl. Julie Vechta, Gr. Oldenburg

Villa Linder

Studel, Hr. Walter, Kaufmann, mit Frau Gem. und Kind Moskau
Bruns, Hr. C., Zollrat, mit Tochter Hanau

Wilh. Magenreuter, Windhof

Ruprecht, Hr. Erwin, Kgl. Oberintendantur-Bausekretär Berlin

Villa Mathilde

Cortz, Hr. Fabrikant, mit Frau Gem. Remscheid
Gerhard, Hr. J. Offenbach a. M.
Pennerich, Hr. R. Bingen a. Rh.

Villa Montebello

v. Seydtitz- und Kurtzbach, Fr. Baronin München
Vogler, Frau Kommerzienrat, mit Frl. Tochter Halberstadt

v. Loefen, Frau, mit Frl. Tochter Friedenau-Berlin
Reichenbach, Hr. Graf Weimar
Reichenbach, Comtesse " "

Park-Villa

Schuster, Hr. Dr. F., Generalarzt a. D., mit Frau Gem. Charlottenburg

Villa Pauline

Schmitt, Frau E., Majorsgattin Würzburg

Ad. Pfau, Bäckermstr.

Fischer, Hr. Otto Berneburg a. S.

Hermann Pfau, Olgastr. 20

Richter, Hr. Ernst, Kaufmann, mit Frau Gem. Magdeburg

Hermann Pfau, Schreinerstr.

Baumann, Hr. Forstmeister Mannheim
Baumann, Frl. Anna " "

Villa Karl Rath

Jlg, Frau Hospitalverwalter Biberach a. R.

Villa Rheingold

Grüner, Hr. Bankdirektor, mit Frau Gem. Bochum
Seifert, Frau Berta, mit Tochter Erturt

Pension Roch (Villa Zeppelin)

v. Borstel, Frau Oberin Hamburg
Pansé, Hr. Geheimrat Friedenau
Platt, Frau Cöln

Baddiener Schill We.

Baur, Frau Hofrat Blaubeuren
Baur, Frl. M. A. Cannstatt
Gulde, Frau Mina Freudenstadt

Witwe Schlüter

du Feaux, Frl. Emilie Russland
Villa Sophie (Frl. Edelmann)

Gahrtz, Frau Emma Grabow, Meckl



Bitter, Hr. Hermann Heyden, Frau Dr. Villa Treiber , Olgastr. 17	Hamburg	Villa Viktoria Krieger, Frau Pauline Krieger, Frä. Anna	Königsberg	Erholungsheim Morlang, Hr. Josef Engole, Hr. J., Kaufmann	Zeiningen Plüderhausen
Moll, Hr. Rud., Kaufmann, mit Frau Gem. Dan. Treiber , Rennbachstr. 144	Braunschweig	Malermstr. Wacker Oehler, Hr. G., Fabrikant, mit Frau Gem.	Feuerbach	Herrnhilfe Hillgus, Frau Clar, Frau	Calw Heidelberg
Gimbel, Hr. Franz, Privatier Katzenweiler, Platz M. Treiber-Engmann Fischer, Frau Karol. We., Privatiere Hölder, Frau Pauline We., Privatiere	Stuttgart Degerloch	Frey, Hr. G., Kfm., mit Frau Gem. Joh. Zieffe , Hauptstr. 87. Wirsum, Hr. Ernst, Verwalter	München Stuttgart		Zahl der Fremden . . . 4019.

Saison-Nachrichten.

Wildbad, 6. Juni. [Kgl. Kurtheater.] Morgen Freitag geht die erste ernste Novität der Spielzeit in Szene: „Eine Ehe“ von Carl M. Jacoby. Das Stück behandelt einen der interessantesten Konflikte in ausserordentlich wirkungsvoller Form. „Eine Ehe“ wurde an allen Bühnen Deutschlands mit grossem Erfolg aufgeführt und war anerkannt eine der besten Novitäten der vergangenen Spielzeit. Schneidet das Stück doch auch einen der eigenartigsten Konflikte an und findet für manches Komplizierte die beste menschliche Erklärung. Da „Eine Ehe“ das einzige ernste Stück in dieser Spielzeit ist, machen wir alle Liebhaber gediegener ernster Kost darauf aufmerksam. — Am Sonntag findet die einzige Wiederholung von „Alt-Heidelberg“ statt, worauf wir noch besonders hinweisen.

— Heute abend im K. Kursaal: Cumberland!

Kurverein Wildbad.

Die Vereinsmitglieder werden ersucht, die leerstehenden Zimmer, wie in den Vorjahren, behufs Aufnahme in den Wohnungs-Anzeiger, bezw. Aushängen am Schaufenster des Verkehrsbureaus in letzterem während der Dienststunden anzumelden.

Dabei wird daran erinnert, daß für die Anmeldung von ein bis drei Zimmern zusammen pro Tag „5 Pfennig“ und für die Anmeldung von mehr als 3 Zimmern zusammen „10 Pfennig“ pro Tag zu zahlen sind. Die Mitglieder werden auch um rechtzeitige Abmeldung bei dem Vereins-Sekretär ersucht; die Ausrede, die Abmeldung bei dem Bankdiener oder sonst jemanden vorgenommen zu haben, kann als verbindlich nicht angesehen werden und sind andernfalls die in den Büchern des Beamten verzeichneten Beträge ohne Weigerung zu zahlen.

Die in dieser Weise zahlbaren Beträge werden abschliesslich, wie in den Vorjahren, zu den Druckkosten der Wohnungsanzeiger und zu den Kosten für das Einlegen der Anzeiger in die Eisenbahnabteile in Pforzheim verwendet.

Der Vorstand.

Evang. Arbeiter-Verein Wildbad.

Am Samstag den 8. Juni,
von abends 8 Uhr ab,
findet im „Bad. Hof“ unsere jährliche

Generalversammlung

statt. Tagesordnung:
Neuwahlen. Rassenbericht.
Verschiedenes.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
der Vorstand.

Oetker's

Vanillin Zucker

ist das beste und billigste Gewürz für Kuchen, Puddings und alle Süßspeisen.

Achtung! Möbel Achtung!

jeder Art kauft man reell und sehr billig
PFORZHEIM, Tunnelstr. 65, part.
Kein Laden, daher staunend billige Preise.

Telefon Nr. 88

Druck und Verlag von A. Wildbrett, Wildbad. — Redaktion: Carl Flum daselbst.



Prof. Dr. G. Jaeger

Erste und älteste Niederlage der Prof. Dr. Jaegers Unterkleidung.

Forstamt Wildbad. Schlagraum- und Grasverkauf.

Am Samstag den 8. Juni,
abends 7 Uhr
im Gasthof z. „Windhof“
kommt der Schlagraum aus I,
Abt. 30 Löwenbrücke, 39 ob.
Schaiblesweg, 74 Stürmles-
loch, 80 Stockwiese, 88 Grün-
hütte, 96 hint. Speckenteich,
98 vord. Eulenloch, 101 hint.
Langsteig, 102 vord. Altlöch,
103 hint. Altlöch, 113 Wanne-
Pflanzgarten; ferner der Gras-
ertrag vom Viehtrieb beim
Lautenhof, Rückenwiese, Feld-
weg über die Kollerswiese, die
Böschung an der alten Staats-
straße bei der Rälbermühle,
Layerviese und Eifelsklänge
zum Verkauf.

Closet-Papier

in Paketen und Rollen
ist zu haben bei

Chr. Wildbrett,
Papier- u. Schreibwarenhdlg.
König-Karlstr. 68

— Cacav —

van Houten, Suchard
Cie. Française

Chocolade u. Tee

verschiedene Marken und Pac.
wie auch lose empfiehlt

G. Lindenberger.

Sofort

wird jede Tinte entfernt durch

Antiklexin,

bestes, rasch und sicher wirkendes
Radierwasser.

In Flacons à 1 Mark bei

Chr. Wildbrett,
Papierhandlung.

Kgl. Kurtheater.

Donnerstag den 6. Juni
keine Vorstellung.

Freitag den 7. Juni

Eine Ehe

Die Tragödie eines Weibes in
3 Aufzügen von Carl M. Jacob.

Benger's patentierte Normal-Unterkleidung

System Prof. Dr. G. Jaeger.

Alleinige Fabrikanten

W. Benger Söhne, Stuttgart.

Grosses Lager in obiger

Prof. Dr. Jaeger's Normal-Wollunterkleidung
für Herren, Damen und Kinder

in allen Arten und Grössen zu Original-
Fabrik-Preisen empfehlen

**Geschw. Freund, Hauptstr. 104
und K. Anlagen.**

Erste und älteste Niederlage der Prof. Dr. Jaegers Unterkleidung.

Am alten Calmbacher Weg od. Eifelsklänge

ca. 30 Ar Feld od. Wiese

zu Hühnerpark geeignet, zu kaufen gesucht.

Off. mit auß. Preisangabe an die Exped. ds. Bl.
unter Chiffre M. S.

Sei kein Frosch

und behandle Dein Schuh-
zeug mit Dr. Gentner's
Schuhcreme

„Nigrin“!

Ohne Mühe eleganten
Hochglanz.
Alleiniger Fabrikant auch des
fines Metallputzmitt. „Gentol“.
Carl Gentner in Göppingen
Fabrik chemisch-techn. Produkte.



Neuheiten in Corsets

Grosse Auswahl.

Beste Façons zu billigen Preisen bei

Geschwister Horkheimer

neben der Hofapotheke. König-Karlstr. 69.

Gaswerk Wildbad

empfiehlt

prima Gascoks

pro 50 Kilo 1,40 Mk. ab Wert.

Bestellungen nimmt entgegen

Güthler.



Reparaturen

fachmännisch, prompt u. billigst

Karl Bassmann, Optiker u. Mechaniker,
Pforzheim, Zerrennerstr. 12a, Telef. 1565.

Lieferant vieler Krankenkassen.